

# La Confédération nous assure encore son aide

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723273>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gesundheitliche und erzieherische Not zu beheben und den von dieser Not betroffenen Menschen wenn irgend möglich wieder in das allgemeine, normale Wirtschafts- und Gesellschaftsleben einzuordnen hat, zeigt der Verfasser den oft sehr beschwerlichen, aber lohnenden Weg, der mit einer gründlichen Abklärung der Verhältnisse beginnt und über den sogenannten Hilfsplan zur tätigen, konkreten Hilfe auf materiellem, gesundheitlichem oder geistig-seelischem Gebiet führt. Das Handbuch behandelt im weiteren die Probleme der Lohnverwaltung und der Versorgung, orientiert über die Armenpolizei, das Armenrecht (unentgeltliche Rechtshilfe) sowie die Verwandtenunterstützungspflicht und widmet ein interessantes Kapitel der besonderen Nöten wie Geisteskrankheit, Arbeits-scheu, Trunksucht usw. angepassten Hilfe. Eine eingehende Uebersicht über die öffentlichen und privaten Fürsorgeeinrichtungen sowie ein kurzer Abriss über die Geschichte und den heutigen Standort der Armenpflege beschliessen die Jubiläumsschrift, die allen in der praktischen Fürsorge arbeitenden Personen warm empfohlen sei.

(A. Zihlmann: «Einführung in die Praxis der Armenfürsorge», erschienen im Selbstverlag der Schweizerischen Armenpflegerkonferenzen, Druck Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich, 1955, 108 Seiten, gebunden, Preis Fr. 10.—. Bestellungen sind zu richten an F. Rammelmeyer, Fürsprecher, 1. Sekretär, Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern, Bern.)

## La Confédération nous assure encore son aide

On sait que la validité de l'arrêté fédéral prévoyant une aide complémentaire à la vieillesse et aux survivants des 8 octobre 1948/5 octobre 1950 devait prendre fin au 31 décembre 1955. Or, les Chambres fédérales ont donné leur assentiment, au cours de la session d'automne, à un nouvel arrêté fédéral qui prévoit la prorogation de l'arrêté précité. Cette prorogation au 31 décembre 1958 est accompagnée de quelques modifications de détail.

Les allocations aux cantons, ainsi qu'à la Fondation «Pour la vieillesse» et à la Fondation Pro Juventute, prélevées sur la provision de 140 millions de francs attribuée à l'assurance-vieillesse et

survivants, par arrêté du 24 mars 1947, continueront à être versées dans la même mesure que jusqu'ici. Ainsi, les cantons reçoivent annuellement 6 millions de francs, la Fondation «Pour la vieillesse» 2 millions de francs et la Fondation Pro Juventute 750 000 francs. L'arrêté autorise le Conseil fédéral à augmenter, selon les besoins, les subventions jusqu'à une somme globale de 10 millions de francs.

A la Fondation «Pour la vieillesse», la clé de répartition a subi le changement suivant (art. 4 de l'arrêté du 30 septembre 1955) :

- Les neuf dixièmes de la subvention sont déterminés par le nombre moyen de bénéficiaires de rentes transitoires qui résidaient dans le canton durant les années 1948 à 1951.
- Un dixième est déterminé d'après le nombre des étrangers âgés de plus de 65 ans selon le recensement de la population de 1950.

Il est à souligner que le nouvel arrêté fédéral prévoit la distribution totale de l'allocation aux Comités cantonaux; la disposition selon laquelle un montant annuel de fr. 500 000.— était remis au Comité de direction pour être distribué par ses soins est supprimée.

## Soziale Hilfe für das Alter

### *Eine europäische Studientagung der UNO*

Vom 4. bis 14. September 1955 wehten im Park des Schlosses Wégimont bei Lüttich (Belgien) neben der blau-weissen Flagge der Vereinigten Nationen die Fahnen von vierzehn europäischen Ländern, deren Delegationen an einer vom europäischen Sitz der UNO veranstalteten Studientagung über die soziale Hilfe für unsere betagten Mitmenschen teilnahmen. Das Schloss bot insgesamt sechzig Fachleuten Unterkunft, die unter dem gleichen Dach lebten und gemeinsam an der Lösung oder Linderung der infolge der ständig zunehmenden Ueberalterung der europäischen, insbesondere der westeuropäischen Völker sich ergebenden sozialen Altersprobleme suchten. Die Tagung stand unter der Leitung von Fräulein G. Aves, London, Vorsteherin des Fürsorgedienstes des britischen Gesundheitsministeriums, und von Frau Fontaine-Borguet, Lüttich, Leiterin des öffentlichen Fürsorgedienstes der Provinz Lüttich. Die Schweiz war durch Fräulein G. Chautems, Leiterin des Altersheims Reconvilier, R. Thévoz, Direktor des Altersheims